

Sonntag wird zum Sonnetag

Leichtathletik: Zum Hohenneuffen-Berglauf werden bei wolkenlosem Himmel Hunderte Teilnehmer erwartet. Auch ein SWR-Kamerateam hat sich angekündigt.

Sie haben beide Ende April bei den deutschen Berglaufmeisterschaften in Bühlertal nur knapp das Siegertreppchen verfehlt, am Sonntag gelten sie als Favoriten beim Hohenneuffen-Berglauf: Sascha Chwalek (LAV Tübingen, DM-Fünfter) und Jens Ziganke (TV Konstanz, DM-Sechster) dürften im Hauptlauf über 9,3 Kilometer vom Linsenhofener Bahnhof hinauf in den Burghof das Maß aller Dinge sein.

Sportlich aufgewertet wird der regionale Klassiker in diesem Jahr durch die baden-württembergischen Titelkämpfe. Bei den Frauen stehen unter anderem mit Corinna Coenning vom TSV Glems und Annika Seefeld (Sparda Team Rechberghausen) zwei der besten Langstreckenläuferinnen Süddeutschlands am Start. Coenning weist unter anderem eine Halbmarathon-Bestzeit von 1.14 Stunden auf, Seefeld etliche Topplatzierungen bei Bergläufen in Deutschland und Österreich. In der Meldeliste stehen auch die Vorjahres-Ersten Jonas Haiß und Simone Raatz. Frank Klass (TSV Beuren) und Michael

Gneiting (TSV Frickenhausen) wirken vor der 34. Auflage des „Hohenneuffen“ locker und gelöst. Nichts erinnert mehr an die vergangenen Jahre mit einem Totalausfall (2020), einem reduzierten Programm (2021) und Anlaufschwierigkeiten (2022). Die langjährigen Organisatoren rechnen mit einem Feld von mehr als 300 Läuferinnen und Läufern im Hauptrennen, bei den Jugendrennen auf



War vergangenes Jahr als Schnellster auf der Burg: Jonas Haiß.

Foto: Niels Urteil

deutlich kürzeren Strecken rund um Beuren zudem mit über 100 Kids.

Die anstrengende Hatz hinauf auf die Burgruine lockt natürlich auch lokale und regionale Starter an. Volker Eberhardt (TB Neuffen) wird als Einziger zum 34. Mal am Rennen teilnehmen, dem Vernehmen nach feiert auch Burggaststätte-Pächter Pascal Vetter ein Comeback am Berg: Vor rund 20 Jahren, als junger Bursche, hatte der Gastronom die Strecke zweimal hintereinander in 53 Minuten bewältigt. Unter die Pressevertreter wird sich zudem ein Kamerateam des Südwestrundfunks mischen. Der Beitrag wird am Sonntag in der Sendung SWR aktuell ab 19.45 Uhr gesendet.

Die Strecke führt über bewährtes Terrain. Nach dem Start am Linsenhofener Bahnhof erreicht das Feld nach rund zwei Kilometern den Beurener Sportplatz, durchquert Balzholz, bis dann mit dem Anstieg zur Beurener Skihütte der erste kernige Anstieg folgt. Vor Erreichen der Burg umrunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese noch. Die Wetteraussichten lassen im Laufe des Sonntags durchweg wolkenlosen Himmel sowie ein Kratzen an der 30 Grad-Marke erwarten. Deshalb ist es kein Fehler, dass der Hohenneuffen-Berglauf beim Startschuss um 9.30 Uhr durch Beurens Schultes Daniel Gluiber bei voraussichtlich noch deutlich niedrigeren Werten beginnt.

rei